

**PRESSEINFORMATION**

Lyoner Straße 18  
60528 Frankfurt am Main  
GERMANY  
Telefon +49 69 756081-0  
Telefax +49 69 756081-11  
E-Mail [vdw@vdw.de](mailto:vdw@vdw.de)  
Internet [www.vdw.de](http://www.vdw.de)

Von Sylke Becker  
Telefon +49 69 756081-33  
E-Mail [s.becker@vdw.de](mailto:s.becker@vdw.de)

## Malaysia wird strategische Alternative zu China für deutsche Werkzeugmaschinenhersteller

### VDW-Symposium in Kuala Lumpur ebnet Marktzugang

**Frankfurt am Main, 17. Juli 2024.** – Nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie mit Lieferschwierigkeiten, Marktabstottung und Logistikengpässen diskutiert die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie intensiv, wie sie sich im Weltmarkt breiter aufstellen kann. Mit dem Symposium *Innovationen in der Produktionstechnik – Werkzeugmaschinen aus Deutschland* am 10. Juli 2024 in Kuala Lumpur unterstützt der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) seine Mitglieder, in neuen Wachstumsmärkten besser Fuß zu fassen.

„Der malaysische Werkzeugmaschinenmarkt hat ein Potenzial von mehr als 700 Mio. Euro. Bisher hat Deutschland einen Anteil um die 8 Prozent an den Einfuhren. Da ist noch viel Luft nach oben“, sagt Klaus-Peter Kuhnmüch, beim VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) zuständig für die Organisation der Auslandssymposien.

Malaysia ist der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Produktionstechnik in der Asean-Region. Die Regierung will, dem Beispiel China folgend, mehr Wertschöpfung im eigenen Lande aufbauen und hochwertige Arbeitsplätze schaffen. In der Luft- und Raumfahrt, Elektronik und Elektrotechnik sowie der Medizintechnik und den Zulieferern in diese Bereiche werden steigende Investitionen erwartet. Acht deutsche Hightech-Unternehmen nutzten das VDW-Symposium, um ihre Chancen in dem südostasiatischen Markt vor insgesamt 110 malaysischen Fachbesuchern auszuloten. Das waren DMG Mori, Chiron, Grob,

Hermle, Index, Open Mind Technologies, Schütte und United Grinding, die darüber hinaus parallel zu den Vorträgen an 48 B2B-Meetings teilnahmen.

Sie alle wollen neben ihrer Präsenz in China neue Standbeine in Asien aufbauen. Davon profitiert Malaysia. Das Land ist politisch stabil, die Wirtschaft wächst. Es bietet hohe Rechtssicherheit und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur. Carl Martin Welcker, Geschäftsführender Gesellschafter der Alfred H. Schütte Werkzeugmaschinenfabrik, Köln, sagt: „Wir sehen das Potenzial in Asien und müssen Malaysia als hervorragenden Standort besetzen, um zu diversifizieren. Der Markt ist von asiatischer Seite hart umkämpft.“ Tara Meite, stellvertretende Geschäftsführerin der Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer in Kuala Lumpur wirbt für ein Engagement im Land: „Die malaysische Industrie hat gut ausgebildete Fachkräfte. Diese können zügig für die Bedarfe deutscher Unternehmen umgeschult und eingesetzt werden“.

2023 wurden aus Deutschland nach Malaysia Maschinen im Wert von 42 Mio. Euro exportiert. Besonders gefragt sind Maschinen für umfangreiche und spezielle Anwendungen, die von keinem anderen Lieferanten erhältlich sind. „Dies gilt z.B. für die Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie“, berichtet Oliver Prpic, Geschäftsführer, Hermle SEA Co. Ltd, Thailand. Roland Merz, Sales Manager Asia, Chiron Group SE, Tuttlingen, weiss darüber hinaus: „Die malaysischen Kunden schätzen an deutschen Werkzeugmaschinen die hohe Präzision, die Zuverlässigkeit sowie Sonderlösungen. Der höhere Preis im Vergleich zu den asiatischen Anbietern steht dem keineswegs im Wege.“

Der VDW erwartet, dass die Werkzeugmaschinennachfrage in Malaysia weiter steigen wird. Das sieht auch Kevin Chue, Business Development Manager, GPI Geopile Engineering SDN BHD, Kuala Lumpur, so. „Ich schätze deutsche Werkzeugmaschinen, weil sie sehr präzise und flexibel einsetzbar sind. Der Preis steht nicht im Vordergrund, sondern die Technologie. Da wir viel Erfahrung mit deutschen Maschinen haben, wissen wir, dass mit dem Einsatz von günstigen und einfachen Maschinen unsere Produktion leidet.“

„Wenn es um Modernisierung, Kapazitätserweiterung und Effizienzsteigerung in der malaysischen Industrieproduktion geht, spielt neueste Produktionstechnik eine entscheidende Rolle. Deutsche Hersteller liefern zudem nicht nur Maschinen, sondern bieten darüber hinaus auch Beratung, Finanzierung, Service, Wartung und Schulung“, sagt Kuhn Münch. Schließlich zeichneten sie sich auch dadurch aus, dass sie mit ihren malaysischen Kunden langfristig in einem kreativen Prozess zusammenarbeiten, ihre Erfahrungen weitergeben und aktiv an der Modernisierung der malaysischen Industrie mitwirken wollen. „Wir trainieren unsere Auszubildenden gerne auf deutschen Werkzeugmaschinen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, nahezu alle Maschinen zu bedienen, insbesondere auch die deutschen Maschinen“, gibt Fahrul Rizan Bin A. Halim, stellvertretender Geschäftsführer, GMI – German-Malaysian Institute, Selangor, Malaysia), abschließend zu Protokoll.

#### Bildunterschriften

Bild1\_vdw\_symposium\_malaysia\_2024-07-17

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutierten malaysische Expertinnen und Experten aus Firmen, Bildungsinstitutionen und Verbänden über die Förderung der Ausbildung im Maschinenbau nach dem Vorbild der dualen Ausbildung.

Bild2\_vdw\_symposium\_malaysia\_2024-07-17

Im Anschluss an die Firmenvorträge nutzten viele der 110 malaysischen Teilnehmer die Chance zum bilateralen Gespräch mit den Firmenvertretern.

Quelle: Deutsch-malaysischen Industrie- und Handelskammer

#### Hintergrund

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2023 produzierte die Branche mit durchschnittlich rd. 65.200 Beschäftigten (Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von rund 15,2 Mrd. Euro.

Diese Presseinformation erhalten Sie auch direkt unter <https://vdw.de/presse-oeffentlichkeit/pressemitteilungen/>

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter [www.vdw.de](http://www.vdw.de) im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



[www.de.industryarena.com/vdw](http://www.de.industryarena.com/vdw)



[www.youtube.com/metaltradefair](http://www.youtube.com/metaltradefair)



[www.linkedin.com/company/vdw-frankfurt](http://www.linkedin.com/company/vdw-frankfurt)